Unser Betrieb im Jahr 2006

Hofbeschrei-bung

Familie Musterbauer

Schuljahr 2021/22

Adresse: Meraner Straße 6, 6460 Imst, Tel.: 05412/66 346, E-Mail: lla-imist@tsn.at

INHALTSVERZEICHNIS

I. MEINE FAMILIE 2

1. LEBENSLAUF 2
2. MEINE FAMILIE 2

II. BETRIEBSSPIEGEL 3

1. HOFCHRONIK (ENTWICKLUNG) 3
2. HOFSKIZZE 4
3. BETRIEBSZWEIGE 5
4. INNERE VERKEHRSLAGE – ENTFERNUNG „HOF – FELD“ (ZEITERFASSUNG) 5
5. ÄUßERE VERKEHRSLAGE - ENTFERNUNG ZU DEN WICHTIGSTEN VERSORGUNGSEINHEITEN 6
6. ARBEITSZEITERFASSUNG 6
   - 6.1. AUßENWIRTSCHAFT 6
   - 6.2. INNENWIRTSCHAFT 7

III. DARSTELLUNG DER AUSGANGSSITUATION DES BETRIEBES 7

1. ARBEITSKRÄFTESITUATION 7
2. FLÄCHENAUSSTATTUNG UND FLÄCHENNUTZUNG 7
   - 2.1. BERECHNUNGEN: GF, KF, LF, RLF, FF, SF, KFV 8
   - 2.2. FORST 8
3. TIERHALTUNG 8
4. ÖFFENTLICHE GELDER 9
5. AUFWANDSGLEICHE FIXKOSTEN 10
6. BESCHREIBUNG ZUM BETRIEB UND SEINEM UMFELD 10

IV. GEBÄUDEAUSSTATTUNG 11

1. ALLGEMEINE DATEN 11
2. ZAHLEN UND FAKTEN ZU DEN GEBÄUDEN 12
3. DETAILLIERTE BESCHREIBUNG DER WICHTIGSTEN GEBÄUDE 12
   - 3.1. WOHNGEBÄUDE 12
   - 3.2. STALLGEBÄUDE 12
   - 3.3. MASCHINENUNTERSTAND 12
4. GEPLANTE INVESTITIONEN 13
   - 4.1. GEBÄUDEBEWERTUNG 13

V. MASCHINENAUSSTATTUNG 14

1. ALLGEMEINE DATEN 14
2. MASCHINENDATENBLÄTTER 16

VI. TABELLENVERZEICHNIS 18

VII. ABBILDUNGSVERZEICHNIS: 18

I. MEINE FAMILIE

1. LEBENSLAUF

Inhaltlicher Aufbau – Checkliste

- persönliche Daten:
  - Name
  - Wohnadresse
  - Telefonnummer
  - Geburtsdatum
  - Geburtsort
  - Familienstand
  - Staatsbürgerschaft
- Datum
- Bildungsweg: Schulbildung, Berufsausbildung, beruflicher Werdegang und eventuell Praktika
- besondere Kenntnisse (z.B. absolvierte Kurse)
- Fremdsprachen eventuell auch Auslandsaufenthalte
- eventuell Präsenzdienst bzw. Zivildienst
- Unterschrift
  Bei einem ausgedruckten Lebenslauf ist eine eigenhändige Unterschrift immer erforderlich, bei einem digitalen Lebenslauf sollte – wenn möglich – eine eingescannte Unterschrift hinzugefügt werden.

2. MEINE FAMILIE

Beschreibung
Betriebsleiter
Fotos
Kurzer Lebenslauf

Restliche Familie
Fotos
Kurzer Lebenslauf

II. BETRIEBSSPIEGEL

1. HOFCHRONIK (ENTWICKLUNG)

Unser Hof wurde schon 1416 urkundlich erwähnt. Der Hausname „Lärchen-Hof“ leitet sich von einem Granitstein wo ein Ursch (Futtertrog) ausgemeißelt ist und der an der Grundgrenze liegt, ab. Unser Hof hatte ursprünglich die typisch „mostviertlerische“ Form eines „Vierkanters“.
Das Wohngebäude wurde 1952 aufgestockt. Davor war nur das Erdgeschoss mit einem Kreuzstöckl vorhanden, 1968 wurde das Wirtschaftgebäude vergrößert, wodurch der Vierkanthof einen Zubau bekam. 1969 wurde anlässlich des tragischen Unfalles von Schagerl Willi (Gatte von Josefa Schagerl) eine Kapelle errichtet. Es wurden in der Zeit von 1978 – 1991 die dazugehörigen Nebengebäude (Kellerstöckl, Maschinenhalle, Fahrsilos) erneuert beziehungsweise neu errichtet.

Die Hofbesitzer seit 1885

- Josef Palmetshofer und Maria geborene Scheiblauer (1885- 1912)
- August Palmetshofer und Maria geborene Foringer (1912 – 1951)
- Wilhelm Schagerl und Josefa geborene Palmetshofer (1951 – 1981)
- Johann Schagerl und Theresia geborene Kaltenbrunner (seit 1981)

evtl. Fotos

Bilder von unserem Bauernhof

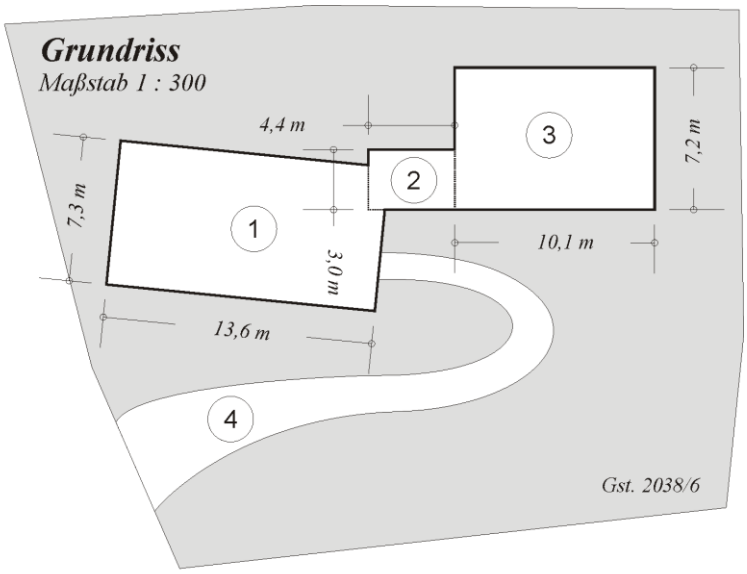
Abb. 1: Unser Bauernhof um 1950

Abb. 2: Unser Bauernhof heute (Aufnahme von 2006)

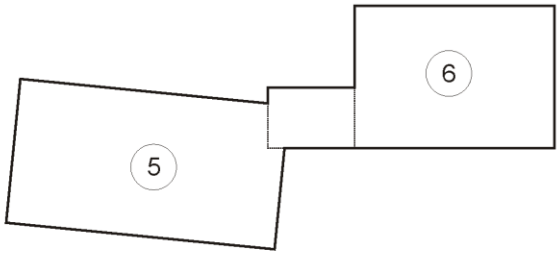
Fotos!!! (Bitte unbedingt in Text integrieren!!!!)

2. Hofskizze

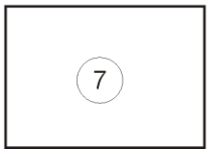
Erdgeschoss



Obergeschoss



Keller



Legende

1) *Stall*
   für 4 Milchkühe, Jungrinder und Kälber, 2 Schweineboxen
2) *Milchkammer*
3) *Wohnhaus*
   Küche, Speisekammer, Stube, Abstellraum
4) *Weg*
5) *Tenne*
   Heustock, Maschinenschuppen, Lagerräume
6) *Wohnhaus*
   Schlafzimmer, Kinderzimmer
7) *Keller*
   Kartoffellager, Obstlager, Lagerräume

Hofskizze (Lage des Betriebes)

3. BETRIEBSZWEIGE

Aufzählung der am Betrieb vorhandenen Betriebszweige **Beschreibung (**z.B. Was versteht man unter … Betriebszweig? Wie ist die Situation auf dem Betrieb?**)** und **Aufzählung der Betriebszweige** sowie kurze **Angabe zur Größe** bzw. Bedeutung des jeweiligen Betriebszweiges

- Milchkühe: 5 Stück
- Kalbinnenaufzucht: 2 Stück
- Milchkälbermast: 3 Stück
- 1-schnittiges Dauergrünland (Heuwerbung): 1,2 ha
- 3-schnittiges Dauergrünlang (1. Schnitt Heuwerbung): 2,2 ha
- 3-schnittiges Dauergrünlang (2. und 3. Schnitt Silage): 4,4 ha
- Kartoffelanbau: 0,6 ha
- Schweinemast (nur für den Eigenbedarf)
- usw.

4. INNERE VERKEHRSLAGE – ENTFERNUNG „HOF – FELD“ (ZEITERFASSUNG)

Beschreibung (z.B. Was versteht man unter … Innerer Verkehrslage? Wie ist die Situation auf dem Betrieb?**)**
ACHTUNG: Leere Zeilen (in Tabellen) unbedingt löschen!!!! Rote Anmerkungen durch eigenen Text ersetzen!!!!

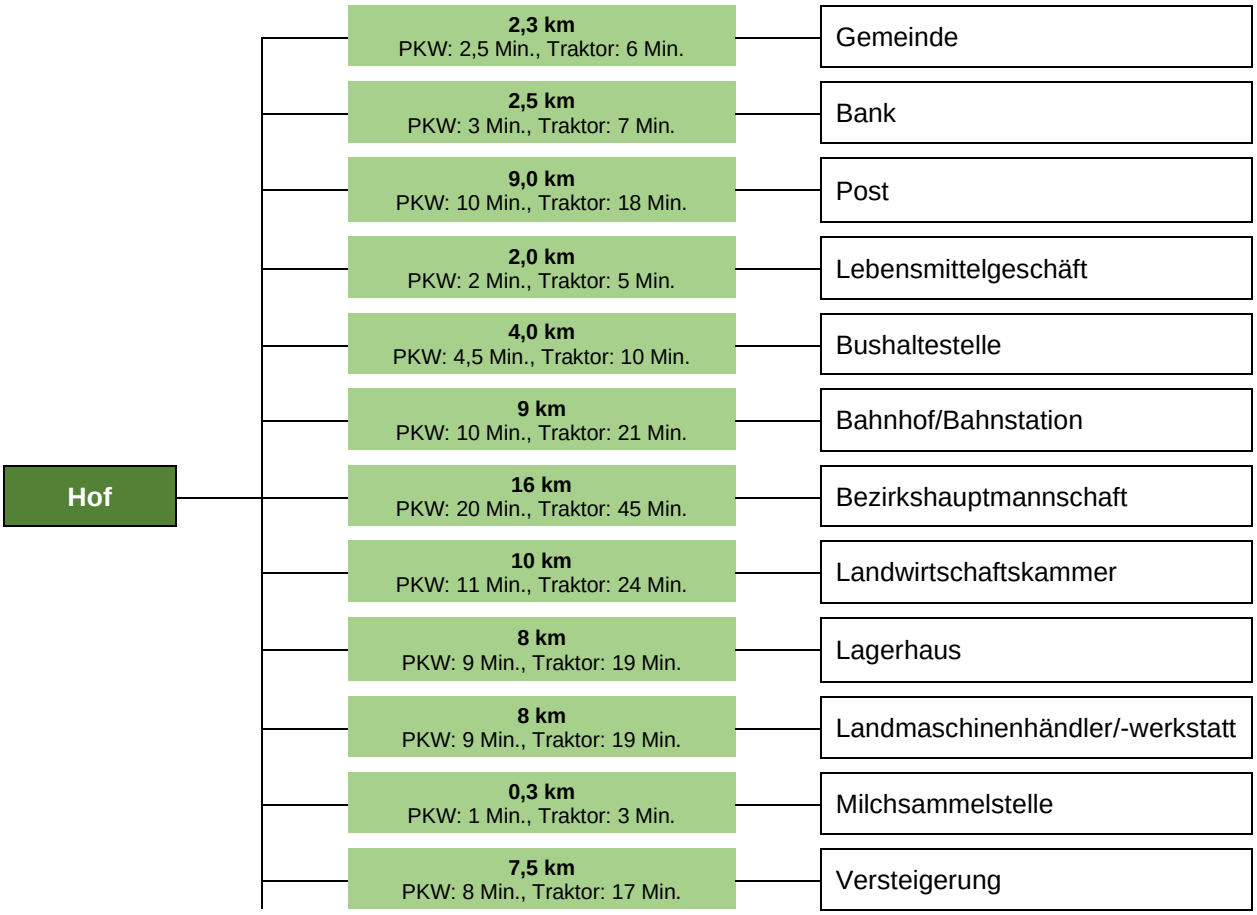
Tab. 1: Innere Verkehrslage in Kilometern und Minuten

Feldstückname	Entfernung vom Hof in km	Zeitbedarf mit dem Traktor in min

5. Äußere Verkehrslage - Entfernung zu den wichtigsten Versorgungseinheiten

Beschreibung (z.B. Was versteht man unter … Äußerer Verkehrslage? Wie ist die Situation auf dem Betrieb?**)**

Abb. 3: Äußere Verkehrslage in Kilometern und Minuten



6. Arbeitszeiterfassung

6.1. Außenwirtschaft

Durchschnittliche Arbeitszeit je Hektar für die auf deinem Betrieb anfallenden Aktivitäten der Außenwirtschaft (z.B. Feldfutterbau, …) -- **Beschreibung (**Wie ist die Situation auf dem Betrieb?**)** und **Aufzählung der wichtigsten Aktivitäten** mit **Angaben zur benötigten Zeit pro Tag / pro ha / pro Stück / …**

- Mähen
- Kreiseln
- Schwaden
- Laden
- Transport
- usw.

ACHTUNG: Hier sind alle wichtigen Arbeitsabläufe (Aktivitäten), die am Betrieb anfallen aufzulisten und mit einem zeitlichen Rahmen zu erheben!!!!

6.2. Innenwirtschaft

Durchschnittliche Arbeitszeit pro Tier bzw. Tag (Bezugsgröße ist anzugeben!!!) für die am Betrieb anfallenden Aktivitäten -- **Beschreibung (**Wie ist die Situation auf dem Betrieb?**)** und **Aufzählung der wichtigsten Aktivitäten** mit **Angaben zur benötigten Zeit pro Tag / pro ha / pro Stück / …**

- Stallarbeit
- Verarbeitung
- Vermarktung
- usw.

ACHTUNG: Hier sind alle wichtigen Arbeitsabläufe (Aktivitäten), die am Betrieb anfallen aufzulisten und mit einem zeitlichen Rahmen zu erheben!!!!

III. DARSTELLUNG DER AUSGANGSSITUATION DES BETRIEBES

1. ARBEITSKRÄFTESITUATION

Beschreibung (z.B. Was versteht man unter … Innerer Verkehrslage? Wie ist die Situation auf dem Betrieb?)
ACHTUNG: Leere Zeilen (in Tabellen) unbedingt löschen!!!! Rote Anmerkungen durch eigenen Text ersetzen!!!!

Tab. 2: Arbeitskräftesituation auf unserem Hof

Name bzw. Bezeichnung der Arbeitskraft (z. B. Vater)	Geburtsjahr	Landwirtschaftliche Ausbildung (z. B. LW Meister)	Akh – pro Jahr	Anteil Betrieb an gesamt Arbeitszeit z. B. 0,5

Abb. 4: Arbeitskräftesituation des Betriebes

grafische Darstellung (Diagramm)

2. FLÄCHENAUSSTATTUNG UND FLÄCHENNUTZUNG

Beschreibung (Situation auf dem Betrieb?**)**
ACHTUNG: Leere Zeilen (in Tabellen) unbedingt löschen!!!! Rote Anmerkungen durch eigenen Text ersetzen!!!!

2.1. Berechnungen: GF, KF, LF, RLF, FF, SF, KFV

	GF	KF	LF	RLF	FF	SF	KFV %
Ackerland	10,6	10,6	10,6	10,6			**37,99**
Dauerwiese - mehrmähdig	9,9	9,9	9,9	9,9			**35,48**
einmähdig	2,3	2,3	2,3	1,15			**8,24**
Hoffläche	0,82					0,82	
Hutweide	2,4	2,4	2,4	0,8			**8,60**
Eigenwald	2,7	2,7			2,7		**9,68**
Summe	**28,72**	**27,9**	**25,2**	**22,45**	**2,7**	**0,82**	**100 %**

Tab. 3: GF, KF, LF, RLF, FF, SF und KFV

Abb. 5: GF

grafische Darstellung (Diagramm)

2.2. Forst

Beschreibung (Situation auf dem Betrieb?**)**
ACHTUNG: Leere Zeilen (in Tabellen) unbedingt löschen!!!! Rote Anmerkungen durch eigenen Text ersetzen!!!!

Tab. 4: Forstwirtschaft auf unserem Betrieb

Art der Vermarktung inkl. Eigenverbrauch	Durchschnittliche Menge pro Jahr	Einheit	Preis pro Einheit	Durchschnittlicher Ertrag
Brennholz				€
Hackgut				€
Schleifholz				€
Stammholz				€
			Summe	€

3. TIERHALTUNG

Beschreibung (Wie ist die Situation auf dem Betrieb?**)**
ACHTUNG: Leere Zeilen (in Tabellen) unbedingt löschen!!!! Rote Anmerkungen durch eigenen Text ersetzen!!!!

Tab. 5: Tierhaltung

Tierart	Gehaltene Stück	∅ Milchleistung/ Tier und Jahr	∅ Milchpreis/kg inkl. MwSt.
Milchkühe			
Milchschafe			
Milchziegen			

Tierart	Gehaltene Stück	∅ abgesetzte, verkaufte Menge/Tier und Jahr		Preis pro Einheit
		Menge	Einheit (kg, Stück)	
Zuchtsauen				
Mutterkühe				
Mutterschafe				
Legehennen				

Tierart	Gehaltene Tiere Stück	Verkaufte Tiere Stk./Jahr	Durchschnittliches Verkaufsgewicht	Einheit (z.B. Stück, kg Lebendgewicht)	Durchschnittlicher Erlös je Einheit in € inkl. MwSt.
Zuchtkalbinnen					
Mastkalbinnen					
Maststiere					
Mastschweine					
Jungsauen					
Masthühner					
Puten					
Gänse					
Sonstige Tiere					

Abb. 6: Tierhaltung nach Tierarten

grafische Darstellung (Diagramm)

4. Öffentliche Gelder

Beschreibung (Situation auf dem Betrieb?)
ACHTUNG: Leere Zeilen (in Tabellen) unbedingt löschen!!!! Rote Anmerkungen durch eigenen Text ersetzen!!!!

Tab. 6: Einnahmen aus öffentlichen Gelder

	€ pro Jahr
Einheitliche Betriebsprämie	
Gekoppelte Marktordnungsprämien (Mutterkuhprämie, Schlachtprämie, Zuschlag für Eiweißpflanzen, etc.)	
ÖPUL- Prämien	
Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete	
Mineralölsteuer-Rück-Vergütung	
Sonstige Prämien	

5. Aufwandsgleiche Fixkosten

Beschreibung (Wie ist die Situation auf dem Betrieb?**)**
ACHTUNG: Leere Zeilen (in Tabellen) unbedingt löschen!!!! Rote Anmerkungen durch eigenen Text ersetzen!!!!

Tab. 7: Fixkosten des Betriebes

		Euro Ausgangssituation
	Instandhaltung Gebäude und bauliche Anlagen	
	AfA Gebäude und bauliche Anlagen (selbst berechnet)	
	AfA Maschinen und Geräte (selbst berechnet)	
	AfA Nebenbetriebe und Fremdenverkehr	
	Betriebssteuern	
	Sachversicherungen	
	Pacht- und Mietkosten	
	Personalkosten	
	Schuldzinsen	
	Ausgedinge (Bar- und Naturalleistungen)	
	Allgemeine Wirtschaftskosten	
	Summe aufwandsgleiche Fixkosten	

6. Beschreibung zum Betrieb und seinem Umfeld

Beschreibung (Wie ist die Situation auf dem Betrieb?**)**
ACHTUNG: Leere Zeilen (in Tabellen) unbedingt löschen!!!! Rote Anmerkungen durch eigenen Text ersetzen!!!!
ACHTUNG: Das ist ein wichtiger Teil der Hofbeschreibung, bei dem es sich lohnt sich einige Zeit damit zu befassen!!!!

Tab. 8: Stärken und Schwächen des Betriebes

Was ist förderlich? (Stärken des Betriebes)	Was ist hinderlich? (Schwächen des Betriebes)
Ausbildung, Fähigkeiten und persönliche Neigungen	

Was ist förderlich? (Stärken des Betriebes)	Was ist hinderlich? (Schwächen des Betriebes)
Betriebliche Voraussetzungen	
Arbeitswirtschaft	
Gebäude	
Maschinen und Geräte	
Betriebliche Rechte, Kontingente	
Betriebszweige, Produktionstechnik	

Tab. 9: Chancen und Risiken für den Betrieb

Chancen (des betrieblichen Umfeldes)	Risiken (des betrieblichen Umfeldes)
Vermarktungs- und Marktverhältnisse	
Gesellschaftliche Anforderungen	

IV. GEBÄUDEAUSSTATTUNG

1. ALLGEMEINE DATEN

Beschreibung (Wie ist die Situation auf dem Betrieb?**)**
ACHTUNG: Leere Zeilen (in Tabellen) unbedingt löschen!!!! Rote Anmerkungen durch eigenen Text ersetzen!!!!

Aufzählung der landwirtschaftlich genutzten Gebäude(teile)

- Stall mit Auslauf, Mistlager und Güllegrube,
- Lager- bzw. Bergeräume (für Saatgut, Dünger, Kraftfutter und Wirtschaftsfutter),
- Garagen im Stallgebäude und
- Gästehaus mit 2 Ferienwohnungen usw.

Fotos einbauen!!!

2. ZAHLEN UND FAKTEN ZU DEN GEBÄUDEN

- Durchschnittsalter: 8,75 Jahre
- ältestes Gebäude: 21 Jahre (Gästehaus mit Ferienwohnungen)
- jüngstes Gebäude: 2 Jahre (Maschineunterstand)
- fast alle Gebäude unter der Hälfte der im Steuerrecht vorgesehenen Nutzungsdauer
- Gesamtwert: 180 000,- €
- Nutzungsdauer: 40 Jahre (wie im Steuerrecht)
- Summe Abschreibungen Wirtschaftsgebäude: 4 500,- €

Fotos einbauen!!!

3. DETAILLIERTE BESCHREIBUNG DER WICHTIGSTEN GEBÄUDE

3.1. Wohngebäude

Die Wohn- und Wirtschafts-gebäude liegen in unserem Betrieb ganz nahe beieinander, so dass sich für die Bewirtschaftung unseres Bauernhofes keine langen Wege ergeben. Das Wohnhaus wurde bereits vor mehr als 150 Jahren erbaut. Wir haben es aber erst vor etwa 5 Jahren komplett saniert. Aus diesem Grund sieht es wie neu aus. Im Erdgeschoss und im Keller des Wohngebäudes befinden sich neben dem Büro meines Vaters (er ist Betriebsführer auf unserem Bauernhof) auch noch die Räumlichkeiten für die Verarbeitung. Wir verarbeiten Obst zu mehrfach ausgezeichneten Edelbränden, Milch zu Jogurt, Käse und Butter sowie Fleisch zu Speck und Hauswürsten. Die dort veredelten Erzeugnisse werden zum Teil selbst verbraucht oder ab Hof vermarktet.

Fotos einbauen!!!

3.2. Stallgebäude

Baubeginn für das Stallgebäude war das Jahr 2011. Im Sommer wurde mit den Aushubarbeiten und den Fundamenten begonnen. Im Herbst kamen die Holzaufbauten dazu. Sie wurden in Fertigteil-Bauweise in einer Zimmerei angefertigt und wurden mit 2 LKWs angeliefert. Das Aufstellen der Wände dauerte rund 1 Woche. Anschließend wurden der Dachstuhl und das Blechdach gemacht. Die Fertig-stellung, also das Einschalen und der Einbau der Aufstellung sowie der Melktechnik erfolgten im Frühjahr 2012. Nach Abschluss der letzten Feinarbeiten konnte das neue Stallgebäude im Mai desselben Jahres bezogen und in Betrieb genommen werden.

Der Stall ist als Laufstall ausgeführt und bietet Platz für 13 Rinder. In der Mittelachse des Stalles befindet sich ein Laufgang. In Richtung Westen ist ein überdachter Auslauf an den Stall angeschlossen, so dass unsere Rinder viel Zeit an der frischen Luft verbringen können.

Der Melkstand, die Milchkammer und der Melktechnikraum sowie die Abkalbeboxen befinden sich gleich neben den Liegeboxen. Auf der Ostseite befinden sich die Fressplätze, der Futtergang und die befahrbare Tenne. Dort wird das Wirtschaftsfutter für die Tiere abgelegt. Es können auch Maschinen eingestellt werden.

Fotos einbauen!!!
Stallskizze!!!

3.3. Maschinenunterstand

Trotzdem mussten wir im Jahr 2017 einen Maschinenunterstand dazu bauen. Darin haben neben 2 PKWs noch 3-4 anderer Maschinen Platz. Der Holzriegel wurde mit Brettern verschalt und mit einem Blechdach eingedeckt.

Fotos einbauen!!!

4. GEPLANTE INVESTITIONEN

Für die nächsten Jahre ist in der ersten Erweiterungsstufe die Erneuerung des etwas abseits liegenden Gästehauses geplant. Das alte Bauernhaus wurde im Jahr 1998 von einem Nachbarn, der die Landwirtschaft aufgegeben hat, gekauft und für unseren Betriebszweig „Urlaub am Bauernhof“ umgebaut. Die beiden darin enthaltenen Ferienwohnungen sollen auf den neuesten Stand gebracht und energetisch saniert (Wärmedämmung und Solaranlage) werden. In der zweiten Ausbaustufe soll dann noch die Errichtung eines Maschinenschuppens mit daran anschließender Werkstatt erfolgen.

4.1. Gebäudebewertung

Tipp: Inventur – Rechner

a. Stall

Ausführung:
Liegeboxenlaufstall, planbefestigt, Außenklimastall (h_{max} = 4m)

Jahr der Inbetriebnahme:
2012

Nutzungsdauer:
40 Jahre (wie im Steuerrecht vorgesehen)

Gebäudemaße:
Länge = 16 m, Breite = 8, Höhe = 4 m (entspricht h_{max})

Baukostenrichtsatz:
123,- € je m³ (laut Tabelle)

1. Alter = Heuer – Anschaffungsjahr
   Alter = 2020 – 2 013,00
   Alter = 7,00 Jahre

2. Baukostenrichtsatz = € 129,00 €/m² 100%
   Reduzierter Baukostenrichtsatz = x €/m² 90%
   x = € 129,00 · 90 / 100 = € 116,10

3. Größe = Länge · Breite · Höhe
   Größe = 16 · 7,5 · 4
   Größe = 480,00 m³

4. WW = Größe · reduzierter Baukostenrichtsa
   WW = 480,00 · 116,10
   WW = 55 728,00 €

5. $jAfa = \frac{\text{Wiederbeschaffungswert}}{\text{Betriebsgewöhnliche ND}}$
   $jAfa = \frac{55\,728{,}00}{40}$
   jAfa = 1 393,20 €

   bAfa = Alter · Jährliche Afa
   bAfa = 7,00 · 1 393,20
   bAfa = 9 752,40 €

6. $ZW_{1.1.}$ = Wiederbeschaffungswert – Bisherige Afa
   $ZW_{1.1.}$ = 55 728,00 – 9 752,40
   $ZW_{1.1.}$ = 45 975,60 €

7. $ZW_{31.12.}$ = Zeitwert 1.1. – Jährliche Afa
   $ZW_{31.12.}$ = 45 975,60 – 1 393,20
   $ZW_{31.12.}$ = 44 582,40 €

usw.

Tab. 10: Gebäudeverzeichnis

Bezeichnung	Bau-jahr	m³	Richt satz €/m³	Neu-wert [1] €	ND in Jahr e	AfA in €/Jahr	Wert am 1.1.2022 €	Zu-gang €	Ab-gang €	AfA in €	Wert am 31.12.2022 €
Summe											

V. MASCHINENAUSSTATTUNG

1. ALLGEMEINE DATEN

Beschreibung (Wie ist die Situation auf dem Betrieb?**)**
Ähnlich zu lösen wie das wie Kapitel Gebäudeausstattung

- Maschinenliste (alle Maschinen)
- Maschinenkostenkalkulation für die 2-3 wichtigsten Einzelmaschinen
- Fotos
- Kostenberechnung

Fotos einbauen!!!

Maschinenliste für den Betrieb

Aktuelles Jahr	2018

Verzinsung in %	1,75%	→ Das entspricht einem Zinssatz von 3,5%
Versicherung in %	1%	
Unterbringung in %	1%	

Ausgangsdaten									Berechnungen			Fixkosten pro Jahr				Variable Kosten pro Jahr		Kosten pro Betriebsstunde		
Nr	Maschine	Größe	Anschaffungs-wert	Anschaffungs-jahr	Nutzungs-dauer	Betriebs-stunden	Reparatur in €/h	Energie in €/h	Alter	Zeitwert 1.1.	Zeitwert 31.12.	Jährliche Afa	Verzinsung in €/Jahr	Versicherung in €/Jahr	Unterbringung in €/Jahr	Energie in €/Jahr	Reparatur in €/Jahr	Fixkosten in €/h	Variable Kosten in €/h	Gesamtkosten in €/h
1	Allradtraktor	80 KW	€ 77 000,00	2015	20 Jahre	500	€ 6,16	10,77	3 Jahre	€ 65 450,00	€ 61 600,00	€ 3 850,00	€ 1 347,50	€ 770,00	€ 770,00	€ 5 385,00	€ 3 080,00	€ 13,48	€ 16,93	€ 30,41
2	Ladewagen	30 m³	€ 28 900,00	2006	30 Jahre	150	€ 8,67		12 Jahre	€ 17 340,00	€ 16 376,67	€ 963,33	€ 505,75	€ 289,00	€ 289,00	€ 0,00	€ 1 300,50	€ 13,65	€ 8,67	€ 22,32
3	Kreisler	4 m	€ 7 100,00	2009	15 Jahre	20	€ 2,84		9 Jahre	€ 2 840,00	€ 2 366,67	€ 473,33	€ 124,25	€ 71,00	€ 71,00	€ 0,00	€ 56,80	€ 36,98	€ 2,84	€ 39,82
4	Güllefass	4 000 l	€ 10 800,00	2002	20 Jahre	30	€ 2,16		16 Jahre	€ 2 160,00	€ 1 620,00	€ 540,00	€ 189,00	€ 108,00	€ 108,00	€ 0,00	€ 64,80	€ 31,50	€ 2,16	€ 33,66
5	Schlepper	55 KW	€ 73 000,00	2005	20 Jahre	200	€ 14,60	7,4	13 Jahre	€ 25 550,00	€ 21 900,00	€ 3 650,00	€ 1 277,50	€ 730,00	€ 730,00	€ 1 480,00	€ 2 920,00	€ 31,94	€ 22,00	€ 53,94
6	Mähmaschine	3,5 KW	€ 3 000,00	2006	10 Jahre	10	€ 2,40	1,36	12 Jahre	€ 1,00	€ 1,00	€ 0,00	€ 52,50	€ 30,00	€ 30,00	€ 13,60	€ 24,00	€ 11,25	€ 3,76	€ 15,01

2. MASCHINENDATENBLÄTTER

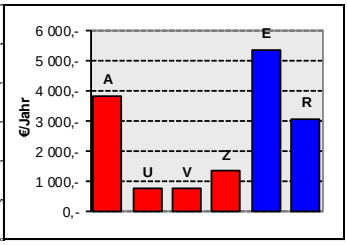
Maschinenkostenkalkulation

Fotos einbauen!!!

Maschine:	Allradtraktor

Ausgangsdaten

Anschaffungswert		**77 000,- €**
Anschaffungsjahr		**2015**
Nutzungsdauer		**20 Jahre**
Auslastung/Betriebsstunden		**500 h**
Alter (bis. ND)		**3 Jahre**
Zeitwert 1.1.	**2018**	65 450,- €



Fixkosten

Jährliche Afa (A)	**5,00%**	3 850,00 €	Fixkosten pro Jahr	3 850,00 €
Unterbringung (U)	**1,00%**	770,00 €		770,00 €
Versicherung (V)	**1,00%**	770,00 €		770,00 €
Verzinsung (Z)	**1,75%**	1 347,50 €		1 347,50 €
		Summe Fixkosten pro Jahr		**6 737,50 €**

Variable Kosten

Energiekosten/h	**10,77 €/h**	Variable Kosten pro Jahr	5 385,00 €
Reparaturkosten/h	6,16 €/h		3 080,00 €
	Summe variable Kosten pro Jahr		**8 465,00 €**

Ergebnisse

Fixkosten pro Betriebsstunde	13,48 €
Variable Kosten pro Betriebsstunde	16,93 €
Gesamtkosten pro Betriebsstunde	**30,41 €**

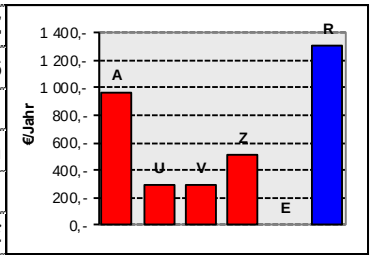
Maschinenkostenkalkulation

Fotos einbauen!!!

Maschine:	Ladewagen

Ausgangsdaten

Anschaffungswert		**28 900,- €**
Anschaffungsjahr		**2006**
Nutzungsdauer		**30 Jahre**
Auslastung/Betriebsstunden		**150 h**
Alter (bis. ND)		**12 Jahre**
Zeitwert 1.1.	**2018**	17 340,- €



Fixkosten

Jährliche Afa (A)	**3,33%**	963,33 €	Fixkosten pro Jahr	963,33 €
Unterbringung (U)	**1,00%**	289,00 €		289,00 €
Versicherung (V)	**1,00%**	289,00 €		289,00 €
Verzinsung (Z)	**1,75%**	505,75 €		505,75 €
		Summe Fixkosten pro Jahr		**2 047,08 €**

Variable Kosten

Energiekosten/h		**0,00 €/h**	Variable Kosten pro Jahr	0,00 €
Reparaturkosten/h		8,67 €/h		1 300,50 €
		Summe variable Kosten pro Jahr		**1 300,50 €**

Ergebnisse

Fixkosten pro Betriebsstunde	13,65 €
Variable Kosten pro Betriebsstunde	8,67 €
Gesamtkosten pro Betriebsstunde	**22,32 €**

VI. TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1: Innere Verkehrslage in Kilometern und Minuten **5**
Tab. 2: Arbeitskräftesituation auf unserem Hof **7**
Tab. 3: GF, KF, LF, RLF, FF, SF und KFV **8**
Tab. 4: Forstwirtschaft auf unserem Betrieb **8**
Tab. 5: Tierhaltung **8**
Tab. 6: Einnahmen aus öffentlichen Gelder **9**
Tab. 7: Fixkosten des Betriebes **10**
Tab. 8: Stärken und Schwächen des Betriebes **10**
Tab. 9: Chancen und Risiken für den Betrieb **11**
Tab. 10: Gebäudeverzeichnis **13**

VII. ABBILDUNGSVERZEICHNIS:

Abb. 2: Unser Bauernhof um 1950 **3**
Abb. 3: Unser Bauernhof heute (Aufnahme von 2006) **3**
Abb. 3: Äußere Verkehrslage in Kilometern und Minuten **6**
Abb. 4: Arbeitskräftesituation des Betriebes **7**
Abb. 5: GF **8**
Abb. 6: Tierhaltung nach Tierarten **9**